

*... immer in Bewegung!*

**Berichtsperiode:** 01-09/2024

**Buchungen berücksichtigt bis:** 27.09.2024

**Bericht erstellt am:** 15.11.2024

**Beratungsfolge:**

- VV 18.11.2024
- KA 27.11.2024
- HFO 12.12.2024
- KT 16.12.2024



Quartalsbericht

3 / 2024

Hinweis:

Die Erlöse sind negative Werte bzw. mit negativem Vorzeichen gekennzeichnet;  
Aufwendungen sind positive Werte bzw. haben kein Vorzeichen.

Herausgeber:

Kreisverwaltung des Lahn-Dill-Kreises, Wetzlar  
Finanz- und Rechnungswesen  
Fachdienst Zentrales Controlling (12.3)

## INHALT

1	ALLGEMEINES .....	4
2	ERGEBNISHAUSHALT .....	5
2.1	Gesamtübersicht .....	5
2.2	Wesentliche Abweichungen im Ergebnishaushalt .....	5
2.2.1	Abweichungen im Bereich der Erträge .....	6
2.2.2	Abweichungen im Bereich der Aufwendungen .....	8
2.3	Kurzübersicht der Gesamt-Ergebnisse nach Produktbereichen .....	10
3	INVESTITIONSKREDITE UND KONDITIONEN .....	11
4	STELLENWIRTSCHAFT .....	11
4.1	Entwicklung Ist-Personalaufwendungen zum 30.09.2024 .....	11
4.2	Entwicklung des Stellenbestandes zum 01.10.2024 .....	12
5	KENNZAHLEN .....	12
6	AUSBLICK UND RISIKEN AUS SICHT DER ABTEILUNGEN .....	13
7	WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG DER WESENTLICHEN BETEILIGUNGEN DES LAHN-DILL- KREISES IM 3. QUARTAL 2024 .....	14
	ANHANG .....	15

## **1 Allgemeines**

Der Bericht zum dritten Quartal des Jahres 2024 stellt die Entwicklung der Haushaltswirtschaft des Lahn-Dill-Kreises auf Ebene der Gesamtverwaltung vor. Der Bericht basiert auf den Daten der Buchhaltung per 27.09.2024.

Der Entwurf der Haushaltssatzung mit Haushaltsplänen für die Haushaltsjahre 2024 und 2025 wurde am 18.03.2024 durch den Kreistag beschlossen. Ferner wurde am 18.03.2024. das Investitionsprogramm für den Planungszeitraum 2023-2027 verabschiedet.

Die aufsichtsbehördliche Genehmigung gemäß § 97 IV HGO in Verbindung mit § 52 I HKO für das Haushaltsjahr 2024 erfolgte mit Verfügung vom 31.07.2024.

Die bereits im Rahmen des 2. QB 2024 festgestellte Ergebnisverschlechterung machte die Verabschiedung eines Nachtragshaushalts für das Haushaltsjahr 2024 gem. § 98 HGO notwendig. Der Kreisausschuss hat in seiner Sitzung am 09.10.2024 den Entwurf der Nachtragshaushaltssatzung 2024 aufgestellt und am 28.10.2024 in den KT zur Beratung eingebracht. Die voraussichtliche Beschlussfassung im KT ist am 16.12.2024 geplant.

## 2 Ergebnishaushalt

### 2.1 Gesamtübersicht

Für den Berichtszeitraum Januar bis September 2024 werden die Ist-Ergebnisse (Spalte 3), die auf das Quartal heruntergebrochenen Planwerte (Spalte 4) sowie die sich aus dem Haushaltsplan ergebenden Planwerte für das Gesamtjahr 2024 (Spalte 5) ausgewiesen. In der Spalte 6 sind die Prognosewerte für die voraussichtliche Gesamtjahresentwicklung enthalten. Der in Spalte 7 dargestellte Prognose-Plan-Vergleich zeigt als Kernaussage des Quartalsberichts auf, in welchem Umfang das prognostizierte Jahresergebnis vom geplanten Jahresergebnis abweicht.

### 2.2 Wesentliche Abweichungen im Ergebnishaushalt

1	2	3	4	5	6	7
Pos.	Ergebniskonten	Ist 27.09.2024	Plan 27.09.2024	Plan Gesamt 2024	Prognose 2024	Abw.
1	Privatr. Leistungsentgelte	- 4.809	-186.750	-249.000	-4.147	244.853
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-11.915.044	-10.075.011	-13.433.349	-14.173.349	-740.000
3	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-10.690.165	-10.199.963	-13.599.951	-12.535.818	1.064.133
4	Bestandsveränderungen und akt. Eigenleist	- 96.375	-45.000	-60.000	-60.000	0
5	Steuern + st.ähn. Erträge inkl .E. a. ges. Uml	-160.088.521	-172.642.320	-230.189.760	-230.189.760	0
6	Erträge a.Transferleistungen	-26.194.950	-41.127.792	-54.837.056	-61.627.688	-6.790.632
7	Erträge aus Zuweisungen + Zuschüssen f. lfd	-127.121.984	-129.221.930	-172.295.907	-161.628.574	10.667.333
8	Erträge aus d.Auflösung v.SoPo a.Invest.	0	-12.576.349	-16.768.465	-16.768.465	0
9	Sonstige ordentliche Erträge	-971.818	-720.277	-960.369	-1.119.069	-158.700
<b>10</b>	<b>Summe d. ordentl. Ertr.</b>	<b>-337.083.666</b>	<b>-376.795.393</b>	<b>-502.393.856</b>	<b>-498.106.870</b>	<b>4.286.987</b>
11	Personalaufwendungen*	52.177.919	56.194.085	74.925.446	73.944.510	-980.936
12	Versorgungsaufw.	3.995.705	5.328.113	7.104.150	7.250.150	146.000
13	Aufw. f. Sach- u. Dienstl.	69.266.715	78.684.426	104.912.568	110.874.434	5.961.865
14	Abschreibungen	0	19.440.533	25.920.710	25.920.710	0
15	Aufw. f. Zuweisungen + Zuschüsse sow.	16.598.266	25.972.167	34.629.556	34.593.331	-36.225
16	Steueraufw., Aufw. a. Uml.	46.600.862	50.851.579	67.802.105	67.802.105	0
17	Transferaufwendungen	160.369.916	153.639.907	204.853.209	218.056.688	13.203.479
18	Sonstige ordentliche Aufw.	197.109	108.600	144.800	144.800	0
<b>19</b>	<b>Summe d. ordentl. Aufw.</b>	<b>349.206.492</b>	<b>390.219.409</b>	<b>520.292.546</b>	<b>538.586.729</b>	<b>18.294.183</b>
<b>20</b>	<b>Verwaltungsergebnis</b>	<b>12.122.826</b>	<b>13.424.017</b>	<b>17.898.689</b>	<b>40.479.859</b>	<b>22.581.171</b>
21	Finanzerträge	-1.391.406	-1.234.225	-1.645.633	-1.584.078	61.555
22	Zinsen und ähnliche Aufw.	5.119.778	7.390.188	9.853.584	9.451.385	-402.199
<b>23</b>	<b>Finanzergebnis</b>	<b>3.728.372</b>	<b>6.155.963</b>	<b>8.207.951</b>	<b>7.867.307</b>	<b>-340.644</b>
<b>24</b>	<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>15.851.197</b>	<b>19.579.980</b>	<b>26.106.640</b>	<b>48.347.167</b>	<b>22.240.527</b>
25	Außerordentl. Erträge	-5.743	0	0	-5.743	-5.743
26	Außerordentl. Aufwend.	0	0	0	0	0
<b>27</b>	<b>Außerordentl. Ergebnis</b>	<b>-5.743</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-5.743</b>	<b>-5.743</b>
<b>28</b>	<b>Jahreserg. v.int.Leist.b.</b>	<b>15.845.454</b>	<b>19.579.980</b>	<b>26.106.640</b>	<b>48.341.424</b>	<b>22.234.784</b>
29	Int. Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0
<b>30</b>	<b>Jahreserg. n. int. Leist.b.</b>	<b>15.845.454</b>	<b>19.579.980</b>	<b>26.106.640</b>	<b>48.341.424</b>	<b>22.234.784</b>
<b>31</b>	<b>Ergebnis</b>	<b>15.845.454</b>	<b>19.579.980</b>	<b>26.106.640</b>	<b>48.341.424</b>	<b>22.234.784</b>

\* Die Prognose der Personalkosten auf Gesamtebene des Lahn-Dill-Kreises beruht auf einer Hochrechnung der Abt. 12.

## 2.2.1 Abweichungen im Bereich der Erträge

<b>Zu Position 3: Kostenersatzleistungen und -erstattungen</b>		<b>1.064.133€</b>
<p><u>07.03.02.01 Corona-Virus</u></p> <p>1.150.000€</p> <p>Geringere Erstattungen im Zusammenhang mit den Verdienstausschüttungen gem. § 56 IfSG aufgrund des Urteils des Bundesarbeitsgerichts vom 20.03.2024. Das hat zur Folge, dass der weit überwiegende Teil der noch ausstehenden Fälle abgelehnt werden muss und es zu deutlich weniger Auszahlungen und in der Folge auch zu weniger Erstattungen kommen wird. Die Minderaufwendungen in gleicher Höhe wurden bei der Prognose zur Position 15 Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse entsprechend berücksichtigt.</p>		
<b>Zu Position 6: Erträge aus Transferleistungen</b>		<b>-6.790.632€</b>
<p><u>05.02.01 Grundsicherung für Arbeitssuchende SGB II</u></p> <p>-3.426.333 €</p> <p>Die erhöhte Erstattung durch den Bund (ca. 1,6 Mio. €) für die Kosten der Unterkunft ergibt sich aus den gestiegenen Transferaufwendungen aufgrund gestiegener Fallzahlen. Der Erstattungssatz beträgt in 2024 68,7 %. Außerdem ist aufgrund einer Nachberechnung der geleisteten Erstattungen der Bildung und Teilhabe im Bereich des SGB II in 2023 mit einer Ertragssteigerung i. H. v. ca. 1,9 Mio. € zu rechnen. Diesen Mehrerträgen stehen entsprechenden Mehraufwendungen gegenüber. (s. Erläuterungen zur Position 17 Transferaufwendungen)</p>		
<p><u>05.03.01 Zuwanderung und Integration</u></p> <p>-403.900 €</p> <p>Durch steigende Zuweisungen in den LDK steigt auch die Anzahl der abgerechneten Gebührenfälle.</p>		
<p><u>05.05.01 Unterhaltsvorschussleistungen</u></p> <p>-1.000.000 €</p> <p>Erhöhte Fallzahlen im Bereich Unterhaltsvorschussleistungen bedingen erhöhte Erstattungen. Damit korrespondiert die Aufwandsposition (siehe Position 17: Aufwendungen aus Transferleistungen).</p>		
<p><u>06.03.04 Erziehungs- und Jugendhilfe für junge Menschen</u></p> <p>-1.894.048 €</p> <p>Es sind noch Kostenerstattungen aufgrund gestiegener Fallübernahmen und gestiegenen Pflegegeldern zu erwarten. Außerdem konnte die Prognose der noch zu erwartenden Kostenerstattungen nach einer Hochrechnung erhöht werden.</p>		

<b>Zu Position 7: Erträge aus Zuweisungen + Zuschüssen für laufende Zwecke</b>		 <b>10.667.333 €</b>
<p><u>03.31.03.01 IT-Service Schulen</u></p> <p>Zuweisungen Bund / Land Digitalpakt Annex 2 und 3 (Administration und Lizenzen), letzmalige Zahlung 2024.</p>	-727.340 €	
<p><u>05.03.01 Zuwanderung und Integration</u></p> <p>Höhere Erträge aus LAG-Pauschalen auf Grund steigender Zuweisungszahlen</p>	-7.200.000 €	
<p><u>05.04.01 Gemeinschaftsunterkünfte Flüchtlinge</u></p> <p>Die bei der Haushaltsplanung angenommene 100-prozentige Erstattung der Kosten zur Unterbringung geflüchteter Menschen durch das Land/ den Bund ist derzeit nicht mehr ersichtlich. Die Prognose ist angelehnt an die Sonderzahlung des Bundes über das Land für 2023.</p>	20.200.000 €	
<p><u>06.01.01 Förderung in Tageseinrichtungen</u></p> <p>Nicht aufgeplante, durch RP bewilligte Investitionsgelder zum Ausbau der Kindertagesbetreuung. Korrespondiert mit Aufwandsposition (Die damit zusammenhängenden Mehraufwendungen in gleicher Höhe sind in der Prognose unter Position 15 berücksichtigt).</p>	-1.829.363 €	

## 2.2.2 Abweichungen im Bereich der Aufwendungen

Zu Position 11: Personalaufwendungen	✓	-980.936€
<u>LDK Gesamt</u>		-980.936 €
Die Einsparungen in Höhe von 980.936 € resultieren aus nicht besetzten Stellen und verteilen sich über alle Organisationseinheiten.		

Zu Pos. 13: Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		5.961.865€
<u>05.04.01 GU Flüchtlinge</u>		5.610.000 €
Höhere Aufwendungen (Mieten, Sicherheitsdienst, Catering u. ä.) im Zusammenhang mit dem Betrieb der Gemeinschaftsunterkünfte auf Grund gestiegener Zuweisungszahlen		

<b>Zu Position 17: Transferaufwendungen</b>	 <b>13.203.479€</b>
<p><u>05.02.01 Grundsicherung für Arbeitssuchende SGB II</u></p> <p>Aufgrund der allgemeinen Preisentwicklung sind die Kosten für Unterkunft und Heizung im Bereich des SGB II um ca. 3 Mio. € gestiegen. Diese werden durch den Bund anteilig erstattet (s. Pos. 6 Erträge aus Transferleistungen). Außerdem Anpassung der Leistungen für Bildung und Teilhabe an die Leistungshöhe in 2023 (entspricht einer Erhöhung von ca. 1,6 Mio. €). Diese Mehraufwendungen werden zu 100% durch den Bund erstattet (siehe ebenfalls Pos. 6 Erträge aus Transferleistungen).</p>	4.567.750 €
<p><u>05.03.01 Zuwanderung und Integration</u></p> <p>Erhöhte Prognose an Zuweisungszahlen seitens des RP Darmstadt für die zweite Jahreshälfte</p>	2.000.000 €
<p><u>05.05.01 Unterhaltsvorschussleistungen</u></p> <p>Eine Fallzahlensteigerung und die Erhöhung des Unterhalts in allen drei Altersstufen bedingen einen Mehraufwand i. H. v. ca. 700 T€ . Damit korrespondiert die Ertragsposition (siehe Pos. 6 Erträge aus Transferleistungen).</p>	700.000 €
<p><u>05.06.01. Hilfen zum Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft</u></p> <p>Durch Tarifierhöhungen der Tarifgruppen S und E steigen die Kosten für die Teilhabeassistenzen. Parallel dazu ist ein klarer Fallzahlenanstieg festzustellen.</p>	1.677.897 €
<p><u>06.03.04. Erziehungs- und Jugendhilfe für junge Menschen</u></p> <p>Aufwandssteigerungen im Zusammenhang mit der erhöhten Anzahl an Kostenerstattungsfällen aufgrund sich verändernder Zuständigkeiten. Darüber hinaus ist eine steigende Tendenz bei den stationären Unterbringungen durch ansteigende Gefährdungslagen für Kinder und Jugendliche zu verzeichnen. Weitere Kostensteigerungen ergeben sich durch gestiegene Kostenbeiträge beim Pflegegeld ab 01.07.2024 sowie durch erhöhtes Fallaufkommen im Bereich der Förderung in Adoptions- und Pflegestellen.</p>	3.030.500 €
<p><u>06.03.01. Ambulante Eingliederungshilfen</u></p> <p>Durch Tarifierhöhungen der Tarifgruppen S und E steigen die Kosten für die Teilhabeassistenzen. Parallel dazu ist ein klarer Fallzahlenanstieg festzustellen.</p>	1.100.000 €

## 2.3 Kurzübersicht der Gesamt-Ergebnisse nach Produktbereichen

Produktbereich / Bezeichnung	Plan 2024	Prognose 2024	Abweichung in T€	
			Positiv	Negativ
01 Innere Verwaltung	33.300.224	33.385.989		86
02 Sicherheit und Ordnung	6.922.991	6.922.991		
03 Schulträgeraufgaben	3.389.953	3.389.953		
04 Kultur und Wissenschaft	1.131.700	1.131.700		
05 Soziale Leistungen	72.502.737	94.816.151		22.313
06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	40.565.718	42.311.568		1.746
07 Gesundheitsdienste	9.991.449	9.991.449		
08 Sportförderung	2.502.429	2.502.429		
09 Räumliche Planung u. Entwicklung, Geoinformationen	33.541	33.541		
10 Bauen und Wohnen	1.674.237	1.674.237		
12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	11.948.522	11.948.522		
13 Natur- und Landschaftspflege	2.474.516	2.474.516		
14 Umweltschutz	795.197	795.197		
15 Wirtschaft und Tourismus	1.322.148	1.322.148		
16 Allgemeine Finanzwirtschaft	-162.448.722	-162.789.366	-341	
<b>Summe:</b>	<b>26.106.640</b>	<b>49.911.025</b>	<b>-341</b>	<b>24.145</b>
			<b>Differenz: *1</b>	<b>23.804</b>

\*1Die Abweichung stimmt nicht mit der Abweichung des Gesamtergebnisses in der Übersichtstabelle auf Seite 5 überein, da auf der Gesamtebene im Bereich der Personalkosten die Prognose auf der Grundlage einer separaten Berechnung der Abteilung 12 Finanz- und Rechnungswesen beruht. Daher fällt die Verschlechterung ggü. dem Plan in der obigen Übersicht um 1,56 Mio. € höher aus.

### 3 Investitionskredite und Konditionen

Bis zum dritten Quartal 2024 nahm der Lahn-Dill-Kreis Investitionskredite in Höhe von insgesamt **67.766.973,72€** auf.

Datum der Aufnahme	Betrag in €	Zinssatz %	Zinsbindung bis	Laufzeit	Valuta zum Zinsanpassungstermin	Kreditart
09.04.2024	1.909.000,00 €	0,0000%	15.12.2044	20 Jahre	- €	Ifo. B
15.06.2024	1.153.874,49 €	3,3440%	15.06.2034	10 Jahre	- €	DigiPakt
10.07.2024	20.000.000,00 €	3,2900%	30.01.2034	30 Jahre	13.333.340,00 €	Kapitalmarkt
25.07.2024	15.000.000,00 €	3,2950%	30.05.2034	30 Jahre	10.000.000,00 €	Kapitalmarkt
16.09.2024	1.459,23 €	2,8681%	15.06.2035	10 Jahre	- €	DigiPakt
20.09.2024	21.202.640,00 €	2,8600%	30.08.2034	30 Jahre	14.488.420,00 €	Kapitalmarkt
30.09.2024	8.500.000,00 €	2,9000%	15.12.2054	30 Jahre	- €	Ifo C für Friedrich Wilhelm Raiffeisen Schule
<b>Summe 2024:</b>	<b>67.766.973,72 €</b>					

Der Lahn-Dill-Kreis hat **keine** liquiden Mittel mittel- oder langfristig angelegt – die Voraussetzungen für mittel- bzw. langfristige Anlagen waren nicht gegeben.

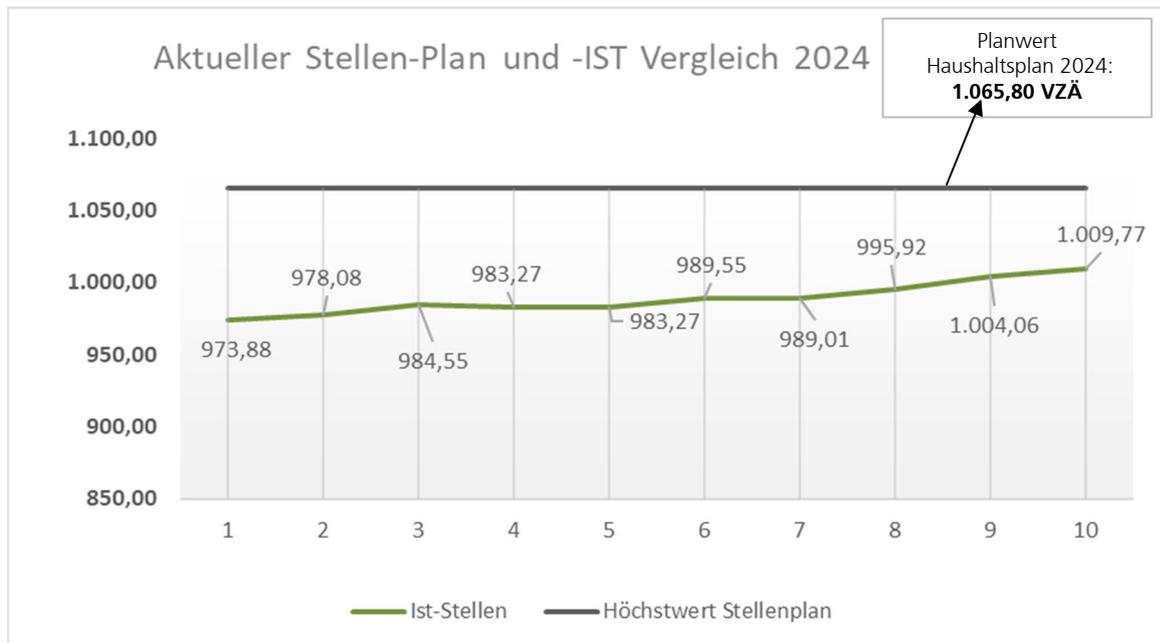
### 4 Stellenwirtschaft

#### 4.1 Entwicklung Ist-Personalaufwendungen zum 30.09.2024

	Ist 1-9/2024	Plan 1-9/2024	Plan 2024	Prognose 2024	Abw.
Personalaufwendungen	52.177.919	56.194.085	74.925.446	73.944.510	-980.936
+ Versorgungsaufwendungen	3.995.705	5.328.113	7.104.150	7.250.150	146.000
= Personal- und Versorgungsaufw.	56.173.623	61.522.197	82.029.596	81.194.660	-834.936
- Personalkostenerstattungen	6.690.663	5.250.724	7.000.965	6.660.982	339.983
<b>= Netto-Personalaufwendungen</b>	<b>49.482.960</b>	<b>56.271.473</b>	<b>75.028.631</b>	<b>74.533.678</b>	<b>-494.953</b>

Die Prognose der Personalaufwendungen basiert, wie auch bereits die Personalaufwendungen in der Gesamtergebnistabelle unter Punkt 2.2, auf einer Berechnung der Abteilung 12 Finanz- und Rechnungswesen.

## 4.2 Entwicklung des Stellenbestandes zum 01.10.2024



## 5 Kennzahlen

Seit der Novellierung der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) vom 30.07.2021 sollen beim Bericht über den Stand des Haushaltsvollzugs auch produktorientierte Ziele und Kennzahlen einbezogen werden (§ 28 Abs. 1 GemHVO).

Haushaltskennzahl *	IST 1-9 2024	Plan 1-9 2024	Plan Gesamt 2024	Prognose 2024
Transferaufwendungen	45,26%	38,64%	38,64%	39,79%
Personal- und Versorgungsaufw.	15,85%	15,47%	15,47%	14,82%
Sach- und Dienstleistungsaufw.	19,55%	19,79%	19,79%	20,23%
Zinsaufwand	1,44%	1,86%	1,86%	1,72%

\*Anteile am Gesamtaufwand

## 6 Ausblick und Risiken aus Sicht der Abteilungen

### LDK Gesamt

Nach dem Jahresgutachten 2024/2025 des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung befindet sich die deutsche Volkswirtschaft weiterhin in der Stagnation. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist in den vergangenen fünf Jahren real insgesamt lediglich um 0,1 % gewachsen. Die deutsche Wirtschaft profitierte unter anderem weniger vom Wachstum der Weltwirtschaft als in der Vergangenheit. Die Abkopplung des deutschen Industriesektors von der Weltwirtschaft deutet darauf hin, dass die deutsche Schwäche nicht nur konjunkturell bedingt ist, sondern auch strukturelle Ursachen hat. Der Sachverständigenrat erwartet in diesem Jahr einen Rückgang des BIP in Deutschland um 0,1 %. Angesichts der Industrieschwäche und der Konsumzurückhaltung der privaten Haushalte dürfte das deutsche BIP im Jahr 2025 nur um 0,4 % wachsen. Die Verbraucherpreisinflation wird in diesem Jahr bei 2,2 % und im nächsten Jahr bei 2,1 % erwartet. Abwärtsrisiken für die deutschen Konjunktur bestehen in einer sich verfestigenden Industrieschwäche sowie in einer nochmals erhöhten Unsicherheit, die die Erholung der Investitionen und des privaten Konsums weiter verzögern könnte. Diese Effekte könnten verstärkt werden, wenn die Konjunktur noch ungünstiger verläuft als erwartet und zusätzliche Sparanstrengungen in den öffentlichen Haushalten erforderlich werden.

Die Risiken für die Haushaltswirtschaft des Lahn-Dill-Kreises bleiben auch weiterhin groß. Viele Ausgabepositionen stehen durch die stark gestiegene Inflation sowie tariflichen Steigerungen der Personalkosten weiterhin unter Druck. Durch höhere Kosten für den Einkauf von lohn- und energieintensiven Sach- und Dienstleistungen steigen die Ausgaben für den Betrieb der Schulen und Turnhallen, der Verwaltungsgebäude und die Kosten beim ÖPNV. Im Bereich der sozialen Sicherung sehen wir das größte Risiko für die Haushaltswirtschaft durch sehr hohe Kosten für die Flüchtlingsunterbringung, die nicht kostendeckend durch Bund und Land erstattet werden.

### Abt.15 Aufsichts- und Kreisordnungsbehörden, Verkehr

Die Aufgabenübertragung zur Überwachung des Konsumcannabisgesetzes wurde dem FD 15.4 zugewiesen.

Das Risiko besteht noch dahingehend, dass sich personelle wie auch sachliche Mehrbedarfe ergeben können. Es fehlt weiterhin an den Ausführungsbestimmungen. Sachkosten werden bereits im Jahr 2025 anfallen. Diese können voraussichtlich im Rahmen des Sachkostenbudgets gedeckt werden. Ob personelle Veränderungen notwendig sind, zeichnet sich im Moment aufgrund geringer Anzahl von Antragsverfahren von Anbauvereinigungen noch nicht ab. Bei der nächsten regulären Haushaltsplanung werden die Sachkosten entsprechend angepasst.

### Abt. 34 – Schulabteilung

#### 04.01.01 Musikschulen:

Durch die Fusion der Musikschularbeit in die Wetzlarer Musikschule Lahn-Dill e. V. sollen Synergien genutzt werden. Im Vollzug zeichnet sich jedoch ein erheblicher und künftiger Finanzmittelbedarf des Vereines ab, der durch die Stadt Wetzlar und den Lahn-Dill-Kreis gedeckt werden soll. Im Rahmen der bestehenden Vereinbarungen kann sicherlich im Vollzug 2024 der bereits gehobene Planansatz eingehalten werden. Für die Zukunft ergeben sich dennoch deutliche finanzielle Risiken.

Teilprodukt 03.31.04.03 Ganztagsbetreuung Schulen:

Im Rahmen des Vollzugs bestehen hier aufgrund von Neuausschreibungen zum Schuljahr 2024/25 ff. erhebliche Risiken, da deutliche Kostensteigerungen festgestellt werden mussten. Die Auswirkungen werden sich jedoch erst zum Ende des 4. Quartals -nach Vornahme erforderlichen Budgetverschiebungen- im Vollzug zeigen. Derzeit wird jedoch davon ausgegangen, dass der Ansatz 2024 ausreicht, aber vermutlich 2025 nicht mehr auskömmlich sein wird. Risiken bestehen für künftige Haushalte.

**Abt. 41 – Soziales und Integration**

Einnahmeausfälle und Mehrausgaben bei der Flüchtlingsunterbringung stellen ein für die Haushaltswirtschaft des Lahn-Dill-Kreises erhebliches Risiko dar. Die Anmietung von großen Gemeinschaftsunterkünften ist sehr teuer. Die Finanzierung durch Land und Bund, insbesondere für die Schaffung und Unterhaltung der Gemeinschaftsunterkünfte, ist nicht auskömmlich. Die entstehenden Fehlbeträge können nicht mehr im Haushalt ausgeglichen werden.

Bundesweit sind die Ausgaben für Sozialhilfe nach Angabe des Statistischen Bundesamtes im vergangenen Jahr um 18 Prozent im Vergleich zu 2022 gestiegen. Die Ausgaben zogen demnach bei allen Leistungen der Sozialhilfe deutlich an. Diese Tendenz, die auch im Lahn-dill-Kreis spürbar ist, wird sich voraussichtlich fortsetzen.

## **7 Wirtschaftliche Entwicklung der wesentlichen Beteiligungen des Lahn-Dill-Kreises im 3. Quartal 2024**

Der wirtschaftliche Entwicklung der wesentlichen Beteiligungen des Lahn-Dill-Kreises verlaufen in 2024 planmäßig.

Im Jahr 2023 hat der Lahn-Dill-Kreis die bei der Volkshochschule Lahn-Dill aufgrund der andauernden negativen Jahresergebnisse aufgelaufenen Verluste ausgeglichen. Für 2024 wird der reguläre jährliche Zuschuss aufgrund der weiterhin gestiegenen Kosten erhöht. Dies wurde bereits bei der Haushaltsplanung entsprechend berücksichtigt.

## Anhang

### Anhang 1: Bericht über den Stand der Umsetzung von Investitionsmaßnahmen laut Haushaltsgenehmigung 2024 (Auflage Nr. 2)

➤ **Neubau Verwaltungsgebäude mit Parkhaus Wetzlar**

Gesamtauszahlungsbedarf	Bisher bereitgestelltes Budget	Davon bisher aufgewendet	Davon noch verfügbar
22.350.074,35 €	22.350.074,35 €	18.794.650,23 €	3.555.424,12 €

#### Erläuterung

Bedingt durch den gravierenden Schaden im Bereich der Deckenkonstruktionen des Parkhauses, ergeben sich auch erhebliche Terminverschiebungen für die Inbetriebnahme des Verwaltungsgebäudes, da zahlreiche Umplanungen der Ausführung sowie Umbauarbeiten überwiegend im Bereich der haustechnischen Gewerke sowie der Freianlagen erforderlich sind. Stand heute könnte die Inbetriebnahme der Verwaltung möglicherweise im 2. Quartal 2025 erfolgen. Zur Zeit werden im Parkhaus keine Arbeiten ausgeführt. Im Verwaltungsgebäude erfolgt die Fertiginstallation (Elektro u. HLS) sowie die Verlegung der Bodenbeläge und Einbau der Innentüren.

Die Maßnahme verläuft aktuell im zur Verfügung stehenden Budget (Verwaltungsgebäude). Jedoch können die Aufwendungen für die Schäden im Parkhaus sowie die daraus resultierenden Folgeschäden weder berücksichtigt noch in der Höhe beziffert werden.

➤ **K385 UF DB/Dill Berghausen**

Die Mittel werden für die Beauftragung von Hessen Mobil für die Planungen des Neubaus der Brücke über die Dill und die Bahnstrecke nach Berghausen, sowie den Abriss der alten Brücke benötigt.

Gesamtauszahlungsbedarf	Bisher bereitgestelltes Budget	Davon bisher aufgewendet	Davon noch verfügbar
1.953.265 €	1.953.265 €	323.235,85 €	1.630.029,15 €

#### Erläuterung

Das Projekt läuft im zeitlichen und finanziellen Rahmen. Es gibt aktuell nur geringfügige Abweichungen nach oben.

Die Übergabe der Flora-Fauna-Kartierung ist für Ende 2024 bzw. Anfang 2025 vorgesehen, was dem Zeitplan entspricht.

Derzeit sind keine außerplanmäßigen Entwicklungen im Bereich der Verkehrsplanung etc. zu erwarten.

Das beauftragte Ingenieurbüro Gringel entwickelt aktuell verschiedene Varianten für den Ersatzneubau und wird nach Vorstellung der Vor- und Nachteile eine zu empfehlende Vorzugsvariante vorstellen. Außerdem ist im Herbst/Winter 2024/2025 vorgesehen, dass Vermessungsingenieure von Hessen Mobil die Vermessungsarbeiten für den Bereich des Ersatzneubaus vorbereiten.

➤ **Allgemeine Sanierung der Wilhelm-von-Oranien-Schule in Dillenburg**

Die Wilhelm-von-Oranien-Schule in Dillenburg ist ein Gymnasium im Bereich der Sekundarstufen I und II. Die weitläufige Liegenschaft besteht aus unterschiedlichen Gebäudeteilen, welche bis zu 60 Jahre alt sind (darunter zwei Turn- bzw. Sporthallen). Daher zeigt sich auch ein stark unterschiedlicher Sanierungsbedarf.

Gesamtauszahlungsbedarf	Bisher bereitgestelltes Budget	Davon bisher aufgewendet	Davon noch verfügbar
35.474.827,00 €	29.446.204,00 €	24.661.980,51 €	4.784.223,49 €

**Erläuterung**

Das Projekt verläuft nach zeitlichem Plan. Zum finanziellen Plan sind die Preissteigerungen bedingt durch die Corona-Pandemie und den Krieg in der Ukraine zu nennen. Des Weiteren gibt es keine außerplanmäßigen Entwicklungen.

Die Grundhafte Sanierung des Gebäudeteils „Altbau Nord“ wurde abgeschlossen. Aktuell werden noch letzte Restarbeiten ausgeführt. Dazu gehört die Abdichtung und Dämmung im Sockelbereich des Gebäudeteiles. Diese Arbeiten konnten erst nach dem Abbau des Gerüsts erfolgen.

Die Vorabmaßnahmen für die Sanierung des Mittelbaues wurden abgeschlossen. Sowohl das Lehrerzimmer als auch die Mensa sind umgezogen und bereits wieder im Betrieb. Mit der weiteren Sanierung des Gebäudeteils wird ab April 2025 begonnen. Vorher müssen noch zwei VGV-Verfahren für die Fachingenieure Elektro und HLS veröffentlicht und beauftragt werden.

➤ **Schulzentrum Frankfurter-Str. Käthe-Kollwitz-Schule**

Die Käthe-Kollwitz-Schule sollte als 3. Bauabschnitt des Gesamtprojektes Schulzentrum Wetzlar umgesetzt werden. Da inzwischen lt. SEP gewisse Berufsbilder nicht mehr an der Schule unterrichtet werden hat sich das Raumprogramm so verändert, dass sich ein Neubau wirtschaftlicher darstellt als eine Sanierung. Die Planung des Neubaus hat in 2021 begonnen.

Gesamtauszahlungsbedarf	Bisher bereitgestelltes Budget	Davon bisher aufgewendet	Davon noch verfügbar
41.500.000,00 €	19.500.000,00 €	375.020,04 €	19.124.979,96 €

**Erläuterung**

Die Planungen für einen Ersatzneubau der Käthe-Kollwitz-Schule befinden sich in der finalen Entwurfsphase. Das Einreichen des Bauantrags ist für Oktober/November geplant, mit der Baugenehmigung wird im Sommer 2025 gerechnet.

In Abstimmung mit Schule und Bauabteilung-Schulen wurden Entwurfs- und Standortvarianten des Neubaus der KKS durch die ARGE der Architekten erarbeitet und den politischen Gremien zum Grundsatzentscheid vorgelegt.

Die Abbrucharbeiten für den 1.BA haben begonnen. Das Gebäude ist komplett entkernt und wird dann abgebrochen.

Geplante Bauausführung:

- Containerstellung 1.BA und Teilumzug Schule Sommer 2025
- Abbruch Bestandsgebäude 2.BA ca. Sommer 2025 bis Herbst 2025
- Neubaumaßnahme ca. Herbst 2025 bis Sommer 2028
- Abbruch Bestandsgebäude 3.BA ca. Herbst 2028 bis Frühjahr 2029
- Außenanlagen Schulzentrum bis Ende 2029

➤ **Ersatzneubau Altbau Friedrich-Fröbel-Schule**

Bei der Friedrich Fröbel Schule handelt es sich um eine Förderschule mit dem Schwerpunkt in der geistigen, sowie in der körperlichen und motorischen Entwicklung. Das Grundstück befindet sich in der Stadt Wetzlar, im Stadtteil Büblingshausen. Ein auf dem Grundstück befindlicher Erweiterungsbau mit Kammstruktur aus dem Jahre 2009 bleibt bestehen und wird lediglich saniert und minimal umgebaut.

Gesamtauszahlungsbedarf	Bisher bereitgestelltes Budget	Davon bisher aufgewendet	Davon noch verfügbar
29.000.000,00 €	8.000.000,00 €	1.880.074,36 €	6.119.925,64 €

**Erläuterung**

Die Genehmigungsplanung für den Neubau ist erstellt. Der Bauantrag wird im November 2024 eingereicht werden. Aktuell werden die Fördermittelanträge vorbereitet. Diese sollen schnellstmöglich eingereicht werden.

Die vorbereitenden Abbrucharbeiten für den Rückbau des Altbaus laufen. Die Baustraße an der Fröbelschule ist abgeschlossen. Die tatsächlichen Abbrucharbeiten für die Friedrich-Fröbel-Schule sollen in den Osterferien 2025 beginnen. Dies vorbehaltlich eines positiven Genehmigung der Fördermittel.

In den Sommerferien 2024 fand der Umzug von der Fröbel- in die Kestnerschule statt. Die berufsorientierten Stufen befinden sich weiterhin am Standort Franzenburg.

**Zwischenbericht zum 3. Quartal 2024**  
**Lahn-Dill-Kreis**

**Anhang 2: Finanzstatusbericht 2024**

**Angaben zur Beurteilung der dauernden finanziellen Leistungsfähigkeit 3. Quartal 2024**

1. Geplantes ordentliches Ergebnis für 2024	-48.341.423,89
Bei einem geplanten Fehlbedarf im ordentlichen Ergebnis bitte nebenstehend auswählen, ob ein Ausgleich des Defizits durch die Inanspruchnahme der ordentlichen Rücklage nach § 92 Abs. 5 Nr. 1 HGO beim Jahresabschluss geplant ist.	Ja
2. Bestand Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zum 31.12.2023	93.733.639,37
3. Ordentliche Fehlbeträge aus Vorjahren (Bilanzwert der letzten aufgest. Bilanz)	0,00
<b>4. Bestand der Liquiditätsreserve</b>	
4.1 Mindestbetrag der nach § 106 Abs. 1 S. 2 HGO vorzuhaltenden Liquiditätsreserve für 2024	7.754.486,46
4.2 Höhe der tatsächlich vorgehaltenen Liquiditätsreserve am 01.01.2024	7.754.486,46
<b>5. Angaben zur letzten aufgestellten Vermögensrechnung</b>	
5.1 Haushaltsjahr der letzten aufgestellten Vermögensrechnung	2022
5.2 Bestand an Eigenkapital	146.460.989,00
6. Höhe der Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten (Kernverwaltung und Sondervermögen) zum 31.12.2023	0,00
7. Höhe der Verbindlichkeiten gegenüber dem Sondervermögen Hessenkasse	29.104.125,00
8. Geplante zu erwirtschaftende Differenz aus Zahlungsmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit und ordentlicher Tilgung sowie der Zahlungen an das Sondervermögen Hessenkasse	-65.926.250,00
8.1 Zahlungsmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit für 2024	-37.060.978,00
8.2 Ordentliche Tilgung für 2024	23.784.649,00
8.3 Höhe der Zahlungen an Sondervermögen Hessenkasse für 2024	6.329.175,00
8.4 Zweckgebundene Einzahlungen für die ordentliche Tilgung von Investitionskrediten für 2024	1.248.552,00
8.5 Zweckgebundene Einzahlungen für Auszahlungen an das Sondervermögen Hessenkasse für 2024	0,00
<b>Nachrichtlich</b>	
Rechnerischer Hebesatz Grundsteuer B zum Erreichen des Ausgleichs im ordentlichen Ergebnis in v.H.	
Fiktive Hebesatzanhebung Grundsteuer B zum Erreichen des Ausgleichs im ordentlichen Ergebnis in v.H.	
Bestand Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses zum 31.12.2023	685.790,63

		Indikatorwert
Geplantes ordentliches Ergebnis je Einwohner für 2024	-187,89	0,00
Bestand Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zum 31.12.2023	93.733.639,37	5,00
Ordentliche Fehlbeträge aus Vorjahren	0,00	5,00
Die Liquiditätsreserve wurde vollständig gebildet		5,00
Bestand an Eigenkapital	146.460.989,00	5,00
Höhe der Kassenkreditverbindlichkeiten (Kernverwaltung und Sondervermögen) zum 31.12.2023	0,00	5,00
Höhe der Verbindlichkeiten gegenüber dem Sondervermögen Hessenkasse	29.104.125,00	0,00
Geplante Differenz je Einwohner aus Zahlungsmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit und ordentl. Tilgung sowie der Zahlungen an das Sondervermögen	-256,23	0,00
<b>Summe und Saldo</b>		 55,00